



Das böse Wort mit Q.“

Zitat der Woche
Die Zeit bringt Leben in die Quotendebatten. Die Frage: Lässt sich im 28. Jahr der Deutschen Einheit die Dominanz des westdeutschen „Establishments“ mit Ossi-Quoten lösen?

Impressum

Medieninhaber: „medianet“ Verlag AG
1110 Wien, Brehmstraße 10/4. OG
http://www.medianet.at
Gründungs-herausgeber: Chris Radda
Herausgeber: Germanos Athanasiadis,
Mag. Oliver Jonke
Vorstand: Markus Bauer
Verlagsleiter: Bernhard Gily
Chefredaktion/Leitung Redaktionsteam:
Mag. Sabine Bretschneider (sb – DW 2173;
s.bretschneider@medianet.at),
Stv.: Dinko Fejzuli (fej – DW 2175;
d.fejzuli@medianet.at)

Kontakt:
Tel.: +43-1/919 20-0
office@medianet.at | Fax: +43-1/298 20 2231
Fotoredaktion: fotored@medianet.at

Chefin vom Dienst: Gianna Schöneich, M.A.
(gs – DW 2163)

Redaktion:
Christian Novacek (stv. Chefredakteur, nov – DW 2161), Paul Christian Jezek (pj), Reinhard Krémer (rk), Martin Rümmele (rm), Ornella Wächter (ow – 2174), Jürgen Zacharias (jz)

Zuschriften an die Redaktion:
redaktion@medianet.at

Lektorat: Mag. Christoph Strolz **Grafisches Konzept:** Verena Govoni **Grafik/Produktion:** Raimund Appl, Peter Farkas **Lithografie:** Beate Schmid **Anzeigenproduktion:** Aleksandar Milenkovic **Druck:** Herold Druck und Verlag AG, 1030 Wien **Vertrieb:** Post.at **Erscheinungsweise:** wöchentlich (Fr) **Erscheinungsort:** Wien **Einzelpreis:** 4,- € **Abo:** 179,- € (Jahr) (inkl. Porto & 10% MwSt.) **Auslands-Abo:** 229,- € (Jahr). Bezugsabmeldung nur zum Ende des vereinbarten Belieferungszeitraums bei 6-wöchiger Kündigungsfrist; es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen; Gerichtsstand ist Wien. Gastbeiträge müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.

Offenlegung gem. § 25 MedienG:
http://medianet.at/page/offenlegung/



Abo, Zustellungs- und Adressänderungswünsche:
abo@medianet.at
oder Tel. 01/919 20-2100



Stranger things have happened

Dass die Konjunktur wieder anspringt, könnte Arbeitssuchenden nicht nur Vorteile bringen.

Leitartikel
••• Von Sabine Bretschneider

ECHT WAHR. Die „Aktion 20.000“ wackelt. Angesichts der gut laufenden Wirtschaft spricht sich AMS-Chef Johannes Kopf dafür aus, die Aktion für Langzeitarbeitslose „deutlich zurückzufahren“. Der Boss des Arbeitsmarktservice ventiliert auch die Abschaffung der Notstandshilfe und deren Ersatz durch die Mindestsicherung. Ein kalter Wind beginnt zu wehen in diesem Land. Das verwundert nicht weiter. Aber dass er ausgerechnet aus dieser Richtung bläst, ist doch einigermaßen skurril.

Die Aktion 20.000 soll 20.000 Langzeitarbeitslosen Jobs in Gemeinden verschaffen. Diese Jobs sind, das sollte nicht unerwähnt bleiben, im Regelfall nicht die attraktivsten. Für das Wiener Stadtgartenamt Tulpenzwiebeln zu vergraben, erheitert auch ältere Langzeitarbeitslose nicht. Dennoch: Auch wenn, wie Kopf meint, die Wirtschaft brummt, heißt das noch lange nicht, dass davon jene profitieren, die entweder zu schlecht qualifiziert oder zu alt = zu teuer sind.

Eine Streichung der Notstandshilfe wiederum sollte zum jetzigen Zeitpunkt zumindest fünfzig Prozent der Bevölkerung heftig vor den Kopf stoßen, wurde doch eben – in der letzten Nationalratssitzung vor den Wahlen – beschlossen, das Partnereinkommen bei dieser Versicherungsleistung *nicht* mehr anzurechnen. Damit, so hieß es, „dürften vor allem viele Frauen in Zukunft auf eine höhere Leistung hoffen“. Weil sie nicht mehr für das meist höhere Ehegattengehalt bestraft werden. Ja eh. Die angedachte Ersatzleistung durch die Mindestsicherung – den allerletzten Strohalm im sozialen Netz –, heißt im Gegenzug, dass, erstens, die Bezieher zur „Verwertung ihrer Vermögen“ gezwungen wären – und zweitens, dass auch des Partners Einkommen auf leisen Sohlen wieder ins Spiel kommt.

Unter Umständen spekuliert man darauf, dass in der Hitze der Gefechte, die sich rund um #metoo abspielen, die weibliche Hälfte der Bevölkerung dermaßen abgelenkt ist, dass diese – *nicht* sexuell konnotierte, sondern schlicht und einfach diskriminierende – Ohrfeige nicht einmal sonderlich auffällt.

Inhalt

COVERSTORY

Die Aufsteiger des Jahres 6
Dacapo? isobar war vier Mal die Aufsteigeragentur des Jahres

MARKETING & MEDIA

Kompetenz-Coaches 12
Andreas Martin, media.at, über Agenturen als Kunden-Guides

„Leben im Alter“ 17
Silver Living mit Journalistenpreis

Präsentiert euch! 20
medianet: Newsletter als Bühne der Kommunikationsbranche

SPECIAL PR-AGENTUREN

Google vergisst nie 30
Thema Online-Marken-Resilienz

Alles „massgeschneidert“ 34
Nominiert für den Staatspreis

RETAIL

Wie der LEH findet & bindet ... 40
Havas Media präsentiert die „Touchpoints“ für Marken

GS1 Sync Stars vergeben 50
Preise beim ECR-Infotag

SPECIAL E-COMMERCE

Die neue B2B-Gefahr 60
Sich gegen Amazon zu wappnen, ist durchaus möglich

Kauflust am Black Friday 62
Aktuelle Analyse von idealo.at

FINANCENET & REAL:ESTATE

Mit viel Rückenwind 66
Gute Konjunktur unterstützt die neue Regierung

Derweil ein gutes Jahr 68
Uniqa zeigt sich zufrieden

HEALTH ECONOMY

Besser als ihr Ruf 74
Was bringen Kassenfusionen?

Starkes Signal 76
Neues Headquarter für das Grazer Institut Allergosan

CAREERNETWORK

Familie als „Berufung“ 82
76 Firmen und Institutionen erhielten heuer das Gütezeichen

Vielfalt bringt's 84
Gastbeitrag von Rob Bekkers

AUTOMOTIVE BUSINESS

Milliarden für F&E 90
VW präsentiert 72 Mrd. Euro schweren Investitionsplan

Land Rover Experience Tour ... 94
Eine Bilanz von Goodyear